

*Der Protestantismus**nur ein geschichtliches Zwischenspiel?*

Ein Ruf zur Besinnung und zu neuem Aufbruch!

*Demnächst erscheint:***Entbürgerlichung
des Protestantismus?**

von

Dr. HEINRICH ADOLPH

Professor an der Universität Gießen

Der Protestantismus steht vor einer Schicksalsfrage, von der nicht mehr und nicht weniger abhängt als die Entscheidung darüber, ob er etwa nur eine zeitgeschichtlich bedingte Form des Christentums oder die Religion der Zukunft ist.

In großen Zügen und straffer Zusammenfassung zeichnet der Verfasser die geistesgeschichtlichen Voraussetzungen für die heutige Lage des Protestantismus, der sich vor ganz neue Aufgaben gestellt sieht und einen Umbruch erlebt, wie nie zuvor; jetzt muß er beweisen, ob er seine große geschichtliche Sendung erkennt oder ob er nur eine Episode in der Geschichte des Christentums gewesen ist.

Der Protestantismus steht vor der Entscheidung: Rückkehr zur Reformation oder Anschluß an die völkische Bewegung oder beides? In jedem Fall besteht die Forderung einer radikalen Absage an die Verbürgerlichung der letzten Jahrzehnte und eines entschlossenen Aufbruchs zu lebendigem Aktivismus.

Der Verfasser sieht seine Aufgabe vornehmlich auch darin, durch Erhellung der geschichtlichen Lage zu einer Klärung des Urteils, zu gegenseitigem Verständnis der protestantischen Lager und damit zur Verlebendigung und Weckung neuer Stoßkraft und Einsatzbereitschaft des Protestantismus beizutragen.

Preis zwei Mark

**LEOPOLD KLOTZ VERLAG
GOTHA****Albertus Magnus**

von


Heribert Christian ScheebenGr. 8°. 240 Seiten Text und 50 Bilder als Anhang.
Ganzleinenband mit farbigem Schutzumschlag.**Preis RM 5.40**

... In diesem Buche vereint sich Mystik und Realismus, Welterschlossenheit und Jenseitsgeist zu ergreifender Symphonie. Die Persönlichkeit Alberts des Großen ist wohl niemals so mitfühlend wie hier, wissend und begeisternd dem deutschen Menschen nahegebracht worden. Österreichische Pädagogische Warte, Wien.

Auslieferung für den Buchhandel
durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig**Verlag der Buchgemeinde / Bonn****H. OBENDIEK****Die Obrigkeit**

nach dem Bekenntnis der reformierten Kirche

RM 1.—

Daß es der Kirche heute in besonderem Maße aufgetragen ist, sich auf die Grundsätze ihrer Lehre zu besinnen, welche das Verhältnis von Staat und Kirche begründen, ist eine offenkundige Tatsache. In dieser Lage wird die Kirche nicht vorübergeben können an dem Zeugnis der Väter, das in den Bekenntnissen der Reformationszeit niedergelegt ist. Es ist aber für die beiden evang. Konfessionen geraten, nicht nur auf den eigenen Weg zu sehen, sondern hinüberzublicken auf den Weg der andern Konfession. In dieser Schrift wird in leicht faßlicher Sprache und übersichtlicher Gliederung die Frage von der reformierten Seite aus behandelt. Der Mangel an reformierten Quellschriften macht obige Abhandlung dringend notwendig. 

CHR. KAISER / VERLAG / MÜNCHEN